©Arbeitsgemeinschaft Österreichischer Entomologen, Wien, download unter www.biologiezentrum.at



# Macrolophus brevicornis nov. spec. (Hem. Het. Miridae)

Von Eduard Wagner, Hamburg

Von kleiner, schlanker Gestalt, das ♂ 4×, das ♀ 3,8× so lang wie das Pronotum breit ist. Hellgrün, oberseits mit kräftiger, gelbbrauner Behaarung, die bei auffallendem Licht dunkel erscheint. Nach dem Tode werden die Tiere in der Regel gelb.

Kopf fünfeckig, Augen klein und schwarz, hinter dem Auge ein schwarzer Streif, der bis an das Pronotum reicht und etwa halb so hoch ist, wie das Auge breit ist. Scheitel beim ♂ 1,9 — 2,1×, beim ♀ 2,1 — 2,3× so breit wie das Auge. Fühler auffallend kurz und kräftig, das 1. Glied schwarz, dick, etwa halb so lang, wie der Kopf breit ist, und etwas kürzer, als der Scheitel breit ist; 2. Glied verdickt (Fig. 12), nur 0,67 — 0,75× so lang wie die Vorderschiene und beim ♂ 0,8×, beim ♀ 0,71× so lang, wie das Pronotum breit ist; 3. Glied 0,9× so lang wie das 2. und 1,6 — 1,7× so lang wie das 4.; die beiden letzten Glieder dunkler.

Pronotum und Scutellum einfarbig hellgrün. An der Spitze des Clavus ein feiner schwarzer Punkt. Corium im hinteren Teile an der Radialader in der Regel mit kleinem dunklem Fleck, Hinterecke des Exocorium stets dunkel. Membran rauchgrau mit 3 runden, eine Querreihe bildenden weißen Flecken hinter den Zellen, außerdem ist die große Zelle ganz und die kleine am Grunde weiß. Adern weißlich, dunkel gesäumt.

Unterseite und Beine hellgrün. An den Beinen sind die Tarsen auffällig kurz. Hinterschiene mehr als 3× so lang wie der Fuß (Fig. 10). Die Vorderschiene ist 1,5× (♂) oder fast 1,4× (♀) so lang wie das 2. Fühlerglied. Genitalsegment des ♂ kurz und breit, Genitalöffnung groß. Rechter Paramer (Fig. 7) sehr klein, mit auffallend langer Hypophysis, die fast gerade und länger als der Paramerenkörper ist. Linker Paramer (Fig. 8 u. 9) klein, sehr lang behaart, verhältnismäßig schlank, Hypophysis sehr lang und wenig gekrümmt. Penis klein (Fig. 11), distal sehr schlank, Vesica klein, schlank und spitz.

Länge: ♂ = 2,9 — 3,5 mm, ♀ = 3,2 — 3,6.

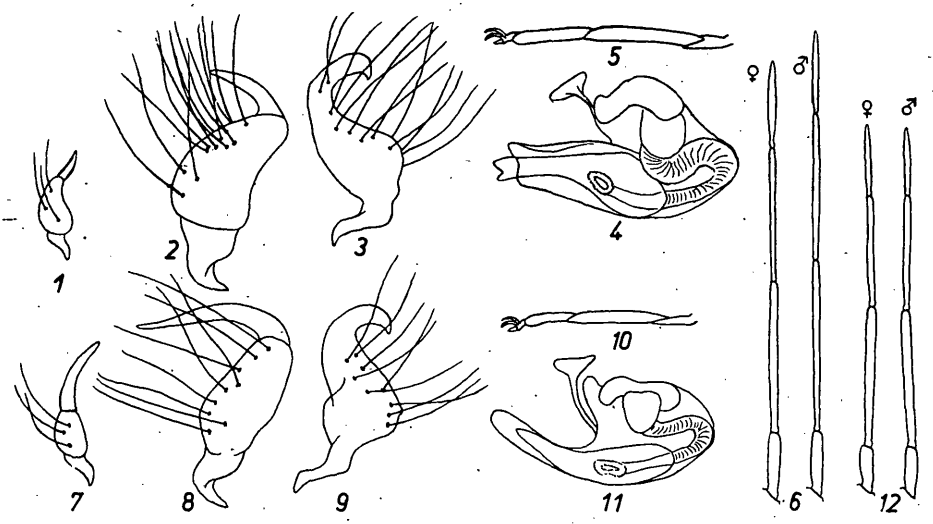
*M. brevicornis* n. sp. steht *M. nubilus* Fall. am nächsten, fällt aber auf durch die ungewöhnlich kurzen und kräftigen Fühler (Fig. 12), die kurzen Tarsen (Fig. 10) und die dunkle Behaarung. Bei *M. nubilus* ist die Behaarung feiner und weißlich, der Scheitel beim ♂ 2,2×, beim ♀ 2.67× so breit wie das Auge, das 1. Fühlerglied ist 0,7× so lang, wie der Kopf breit ist, und deutlich länger, als der Scheitel breit ist, das 2. Glied (Fig. 6) ist viel schlanker und beim ♂ 1,25×, beim ♀ 0,96× so lang, wie das Pronotum breit ist, die Hinterschiene ist nur 2,7 — 2,8× so lang wie der weit längere Fuß (Fig. 5). Der rechte Paramer (Fig. 1) hat eine viel kürzere Hypophysis, die nur wenig mehr als halb so lang ist wie der Paramerenkörper. Linker Paramer (Fig. 2 u. 3) mit kurzer Hypophysis und dickerem Paramerenkörper. Penis (Fig. 4) größer, distal weniger schlank, die Vesica breiter.

Ich untersuchte 8 ♂♂ und 18 ♀♀ aus Mazedonien: Treska-Schlucht 1.—20. 5. 56 (Pinker leg.). Holotypus, Allotypoid und Paratypoide in meiner Sammlung, Paratypoide auch in der Sammlung H. Eckerlein, Coburg.

©Arbeitsgemeinschaft Österreichischer Entomologen, Wien, download unter www.biologiezentrum.at



Ich möchte nicht versäumen, Herrn Dr. H. Eckerlein, der mir das Material zuleitete, auch an dieser Stelle recht herzlich zu danken.




Macrolophus

Fig. 1—6 = *M. nubilus Fall.*, Fig. 7—12 = *M. brevicornis* nov. spec. — 1 + 7 = rechter Paramer, seitlich (112×), 2 + 8 = linker Paramer, seitlich (112×), 3 + 9 = derselbe von unten (112×), 4 + 11 = Penis von rechts (112×), 5 + 10 = Hinterfuß (42×), 6 + 12 = Fühler (21×).

# ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Zeitschrift der Arbeitsgemeinschaft Österreichischer Entomologen

Jahr/Year: 1957

Band/Volume: 9

Autor(en)/Author(s): Wagner Eduard

Artikel/Article: Macrolophus brevicornis nov.spec. (Hem. Het. Miridae). 14-15